

## Literatur.

**Der Stadtgrundriß von Bautzen. Beiträge zur Geschichte der städtebaulichen Entwicklung Bautzens.** Von Dr. Ing. Hans Sachße. Druck und Verlag der Buchdruckerei Gebr. Müller, Bautzen. XXIV u. 123 S. 4<sup>0</sup>.

Die wertvolle Arbeit, als Doktordissertation 1920 von der Technischen Hochschule in Dresden angenommen, wird jetzt in der alten Form veröffentlicht, obwohl die Ausführungen in den folgenden Jahren durch mancherlei andere Arbeiten und Feststellungen zum Teil, nicht aber in wesentlichen Punkten, überholt sein können. Der Titel: „Der Stadtgrundriß von Bautzen“ ist auf Veranlassung des Verlegers gewählt, aber eigentlich nicht umfassend genug; der ursprüngliche Titel der Arbeit lautete, wie jetzt der Untertitel. Beigegeben sind zahlreiche Pläne älterer und neuerer Zeit von Bautzen und Umgegend (besonders wertvoll der erste: „Das Gelände des Stadtkerns von Bautzen in Schichtlinien“), als „anschauliche Bereicherung des modernen Plans und zur Verdeutlichung der Geländeplastik“, sechs Fliegeraufnahmen und zahlreiche Abbildungen, teils nach Photographien, teils feine Ansichtsskizzen von des Verfassers eigener Hand.

Ich habe mich seit mehr als zehn Jahren, seit der Bearbeitung meines „Abrisses der Geschichte der Stadt Bautzen“, eingehend mit denselben Fragen beschäftigt und war daher in der Lage, die Aufstellungen bis in die Einzelheiten kritisch zu würdigen. Hierbei bin ich doch zu dem Ergebnis gekommen, daß das letzte Wort über die Entstehung Bautzens auch durch Sachße noch nicht gesprochen ist, daß ein weiteres Versenken in die Probleme immer noch lohnt. Da S. schon 1919 seine Arbeit abschloß, war er nicht in der Lage, meine Angaben in den Bautzner Geschichtsheften von 1921 (I, Heft 4) über die Entstehung und Urgeschichte der Stadt zu berücksichtigen; er hält sich nur an die Sätze meines „Abrisses“, die naturgemäß, dem Zwecke dieser Schrift entsprechend, nicht erschöpfend sein konnten. Mein weiterer Aufsatz in den „Heimatklängen“, Beilage zum „Bautzener Tageblatt“ (1926, Nr. 39 und 40), erschien kurze Zeit, ehe der Druck des Sachßeschen Buches abgeschlossen ward.

Auf getrennten Wegen, unabhängig voneinander, sind wir vielfach zu denselben Ergebnissen gekommen; in manchem verrete ich eine andere Meinung.

Unbedingt zustimmen wird man S., daß Bautzen eher eine Verwandtschaft mit den alten Städten des westlichen Mutterlandes aufweise, als mit den östlichen Kolonialstädten; ebenso, daß er Seidau, Broditz und Goschwitz, in alter Form Goschütz, für uralte wendische Siedlungsstätten hält. Fraglich aber sind seine Ausführungen über die Lage der Broditz. Die Stelle der domstiftlichen Jahrbücher über die Ermordung des Bürgermeisters Martin Bischofswerde 1404 faßt S. entschieden falsch auf. Der